



Bürgerforum 2011

Eine Initiative des Bundespräsidenten

mit der Bertelsmann Stiftung und der Heinz Nixdorf Stiftung

Thema:

Zukunft braucht Zusammenhalt – Vielfalt schafft Chancen

Hintergrund:

Die Wahlbeteiligung geht zurück und die Kluft zwischen Wählern und Gewählten wird immer größer. Das Forum will Brücken zwischen Bürgern und politisch Verantwortlichen schlagen und ein gemeinsames, verantwortliches Handeln initiieren. Das Forum soll Menschen im ganzen Land zusammen bringen, das Gemeinschaftsgefühl stärken und Demokratie erlebbar machen.

Teilnehmer:

10.000 nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerinnen und Bürger in 25 Städten und Landkreisen.

Aus Baden-Württemberg die Städte Mannheim und Freiburg im Breisgau sowie der Landkreis Göppingen; aus Bayern die Landkreise Lindau (Bodensee), Altötting, Regensburg sowie Stadt und Landkreis Hof; aus Brandenburg der Landkreis Teltow-Fläming; aus Hessen der Werra-Meißner-Kreis und die Stadt Frankfurt am Main; aus Mecklenburg-Vorpommern die Landkreise Ludwigslust und Bad Doberan; aus Niedersachsen die Landkreise Emsland und Rotenburg (Wümme) sowie die Stadt Braunschweig; aus Nordrhein-Westfalen der Kreis Paderborn, Stadt und StädteRegion Aachen, die Stadt Bochum und die Bundesstadt Bonn; aus Rheinland-Pfalz der Landkreis Kusel; aus Sachsen die Stadt Chemnitz; aus Sachsen-Anhalt die Stadt Halle (Saale); aus dem Saarland der Landkreis Saarlouis; aus Schleswig-Holstein der Kreis Dithmarschen und aus Thüringen der Wartburgkreis.

Inhaltliche Themen:

Demokratie und Beteiligung, Familiäre Lebensformen, Integration, Demografie, Solidarität und Gerechtigkeit, Bildung

Ablauf:

Nach den Auftaktveranstaltungen (12. März 2011) in den 25 Städten und Landkreisen und einer mehrwöchigen Online-Diskussion liegen als Ergebnis zunächst regionale Bürgerprogramme vor. Diese werden in einem zweiten Schritt zu einem bundesweiten Bürgerprogramm zusammen gefasst, diskutiert und von den 10.000 Teilnehmern verabschiedet. Das Bürgerprogramm wird Bundespräsident Christian Wulff am 28. Mai 2011 in Bonn entgegen nehmen.